

# Das Intermar wird saniert – Kreis fordert Brandschutz ein

**GLÜCKSBURG** Es ist entschieden. Die Stadt verlängerte die Veränderungssperre für das Intermar in Glücksburg Dienstagabend um ein Jahr. Damit ist die touristische Nutzung für das ehemalige Hotel um weitere zwölf Monate festgeschrieben. In dieser Zeit will die Stadt einen B-Plan erarbeiten, um das frühere Intermar in Sandwig dauerhaft für dieses Ziel festzuschreiben.

Bereits am Montag hatten sich die Eigentümer des Intermars getroffen. „Wir haben uns geeinigt“, teilte Stefan Densch auf Nachfrage mit. „Das Gemeinschaftseigentum soll saniert werden auf der Grundlage der bestehenden Teilungserklärung.“ Damit ist der Versuch des Haupteigentümers Herman Densch gescheitert, Flure und Apartments innerhalb des Hauses zu tauschen. Densch wollte damit eine bessere Bewirtschaftungssituation für sich erreichen.



**Stefan Densch**

Eine touristische Nutzung sei weiterhin das Ziel. „Das Haus wird auf alle Fälle Hotelcharakter haben“, sagt Stefan Densch, Miteigentümer der Intermar-Holding und versichert: „Wir werden unsere Wohnungen dem Hotelbetrieb zur Verfügung stellen.“

Doch erst einmal muss saniert werden, wobei auf Drängen des Kreises Schleswig-Flensburg Brandschutzmaßnahmen vorgezogen werden müssen. Am Montag hatte die Baubehörde in Schleswig fällige Maßnahmen endgültig eingefordert. Demnach müssen bereits bis zum Jahresende unter anderem eine Außentreppe als zweiter Rettungsweg eingerichtet und zusätzliche Abschottungsmöglichkeiten eingebaut werden. Es soll durchaus die „Gefahr der Nichtnutzung“ bestanden haben, bestätigt Wolfgang Schäfer, einer der 50 Apartmentbesitzer. Für die Sanierung von Dach, Fassade und anderem liegt noch kein Zeitplan vor.

Für das Ziel „Hotelnutzung“ sind Stefan Densch zufolge ein Nutzungskonzept und eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben worden. Mit den Ergebnissen und dem Konzept rechnet Densch Anfang August.